

Oktober-November 2014

Schreibwerkstatt im altenbergforum Bern

liliane lebt in einem heim oberhalb des sees, hans ueli ist schon sehr lange glücklich verheiratet, hat ein paar erwachsene kinder

1) liliane im auto mit hans

ich denke gar nicht so viel. ich fahre einfach mit, der motor brummt, s geht runter zum wasser, zu meinem geliebten wasser, dem thunersee, irgendwo ans ufer, wo andere menschen auch sind. manchmal gehen wir hierhin, mal dorthin, in die badi eher selten ... ich lasse mich fahren, lasse mich begleiten – ich nehme einfach, was kommt, ich bin glücklich mit allem, bin glücklich dabei. – aber mir fehlt ein kaffee, kaffee liebe ich über alles. gerne hätte ich ein auto, minibus sagen sie dazu, mit kaffee. dann würde ich zu hans sagen, hans, mach mir einen kaffee, komm, wir halten kurz am strassenrand, dann machst du mir und den anderen, machst uns einen kaffee. denn kaffee, das liebe ich über alles. sag, weisst du, wieviele kartoffeln ich geschält habe heute mittag. wir waren zwölf oder dreizehn leute zum essen, hat maria gesagt ... 42 kartoffeln hab ich geschält, gschintet, ich schinte gerne kartoffeln. mit diesem bügelrüster, wie schon meine mami ihn hatte. 42 händöpfel waren's. 42, gerade so viele, wie ich alt bin seit fast einem monat. die mami, die hat geschrieben, sie lebt aber ganz weit weg irgendwo. ganz genau wo weiss ich auch nicht. kann mir das nie so recht merken. viel wasser liege dazwischen, sagen die anderen. viel wasser. das wasser ist glücklich. und deshalb ist die mami auch glücklich, mit dem vielen wasser, das da ist. deshalb bin ich auch glücklich. ich sehe all das wasser, viel mehr als im thunersee noch. viel viel mehr. unendlich viel mehr, sagen sie. und das ist alles ganz glücklich. unendlich glücklich. und so bin ich auch glücklich. obwohl ich die mami manchmal vermisse. aber die ist ganz weit weg und die ist glücklich, und so bin ich auch glücklich. – warum hat der hans jetzt gebremst? ah, ein töff. hat ganz haarscharf überholt sicher, geht jetzt ganz waghalsig in die kurve, ganz nah am berg. auf der anderen strassenseite also. hans ist wahrscheinlich erschrocken. ist schon alt, der hans. mag es nicht, wenn die töfffahrer so fahren. dann erschrickt er dabei und bremst ab. manchmal ganz heftig. das reisst mich dann ein wenig aus meinen träumen. manchmal schimpft er dann, der hans. dann höre ich weg und denke einfach weiter. stelle mir vor, wie wir nachher ins wasser reinplatschen, wie's zuerst kalt ist, dann plötzlich gar nicht mehr so, dann spüre ich die sonne auf der haut und platsche und lache und schreie vor glück. ja, dann spritz ich den hans an oder die anderen, die irmgard zum beispiel, und rufe. und manchmal ruft jemand mit.

## 2) liliane und hans ueli am thunersee

er hatte sie schon ganz oft am ufer stehen oder im wasser plantschen sehen.  
immer mit einem glücklichen ausdruck in ihrem gesicht.

das war das, was ihm am meisten aufgefallen war an ihr, das smile, ein smile  
immer ... dann ihr winken, immer ganz ganz fest, mit beiden armen.

diesmal tauchte sie ganz plötzlich neben seinem boot auf, gerade als er es aus  
dem wasser zu ziehen begann. sie hielt sich am rand, lachte und fing dann  
ebenfalls an zu ziehen. sie zog ganz fest, gab sich richtig mühe, und strahlte dabei.  
nur zog sie in die falsche richtung. zog den bug wieder richtung wasser – ganz  
schief lag das boot schon –, zeigte auf den see raus. sie wollte, dass er nochmals  
rausfuhr, wollte auf den see raus mit ihm.

sie hatte das oft schon gedacht, dass sie da mal mitfahren wolle, mit diesem mann  
mit der glänzenden, leuchtenden stirnglatze, der lustigen; mit dem bartkranz um  
sein gesicht; mit den strahlenden augen, die wie die ihren immer zu lachen  
schienen.

so auch jetzt. er lachte, als sie da so zog, sich abmühte und zog, und ganz genau in  
die andere richtung, als er gleichzeitig zu stossen versuchte.

es jedenfalls vorgehabt hatte.

als er gerade entschieden hatte, stattdessen wieder am bug mitanzufassen und  
ihrem drängen nachzugeben, tauchte ihre begleiterin auf. irmgard, sagte sie. und  
dort drüben ist hans.

ihr müsst auch mit, gäu, irmgard!

ach, liliane, was willst du denn jetzt schon wieder!?

zurück aufs wasser will sie, sagt hans ueli da. geht das, oder habt ihr noch was  
vor?

sie schüttelt den kopf.

kommen sie auch mit, irmgard?

diesmal nickt sie.

aber für vier personen ist das boot leider zu klein – sie nickt – den hans, den  
können wir nicht auch noch mitnehmen, leider.

ach, macht nichts, sagt da die liliane, sagt auch irmgard.

der hat ja noch die andern.

die kommen schon klar!